

Südwestfälisches Handwerk

Donnerstag, 9. November 2006

Regionalausgabe der Handwerkskammer Arnsberg

Jahrgang 58 - Nr. 21



Infos und Service online:

www.hwk-arnsberg.de

KONTAKT

Redaktion:

Handwerkskammer Arnsberg
DHB-Redaktion Südwestfalen
Brückenplatz 1, 59821 Arnsberg
Telefon: 02931/ 877-135
Telefax: 02931/ 877-165
E-Mail: dhb@hwk-arnsberg.de
Ansprechpartnerinnen:
Christine Kluge, Dipl.-Betriebsw.,
Kathrin Dictus

Anzeigen/Vertrieb:

Verlagsanstalt Handwerk und Wirtschaftswerbe-GmbH, Düsseldorf
Telefon: 0211/ 390980

TERMINE

Seminar für Existenzgründer:

Workshop der Abteilung Wirtschaftsförderung zur Existenzgründung im Handwerk am Freitag, 10. November, 14 bis 18 Uhr im Berufsbildungszentrum Arnsberg, Altes Feld 20, Gebäude E, Raum 512; Kostenbeitrag 20 Euro; Anmeldung unter Telefon: 02931/ 877-126.

UFH Arnsberg:

Mit dem Thema Erbrecht beschäftigen sich die Unternehmerfrauen am Donnerstag, 16. November. Dazu wird Rechtsanwält Peter Hieronymus referieren. Beginn ist um 19.30 Uhr im Rodelhaus. Weitere Informationen bei der ersten Vorsitzenden Gitta Koppenberg, Telefon: 02932/ 24571.

UFH Märkischer Kreis:

Vortrag zum Thema „Wenn der Chef ausfällt“ am Mittwoch, 15. November, um 19 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Iserlohn. Weitere Infos bei der UFH-Vorsitzenden Monika Oswald, Telefon: 02374/ 973803.

UFH Olpe:

Mit einem eigenen Stand sind die Frauen auf der Ausstellung „Frauen machen Messe“ in Attendorn am Sonntag, 25. November, von 10 bis 18 Uhr vertreten. Infos zum Messeprogramm gibt es unter www.attendorn.de. Für Donnerstag, 30. November, ist eine Betriebsbesichtigung bei Orchideen Koch in St. Claas/Grevenbrück ab 17 Uhr mit anschließendem Abendessen im Landhaus Repetal geplant. Infos bei der ersten Vorsitzenden Monika Bilsing, Telefon: 02722/ 2626.

JUBILÄEN

25 JAHRE IM BETRIEB

1. Oktober: Rüdiger Wehmeyer, Arnsberg (Handwerkskammer Arnsberg).

19. Oktober: Hartmut Dupont (Hasco Normalien, Lüdenscheid); Reinhard Daus (Jürgens GmbH, Meinerzhagen); Jürgen Fröbel, Lüdenscheid (Weco-Strangpresswerkzeuge GmbH, Lüdenscheid).

40 JAHRE IM BETRIEB

10. Oktober: Michael Merle, Arnsberg (Handwerkskammer Arnsberg).

Hifi-Racks für den perfekten Musikgenuss

Audio-Möbel aus kanadischem Ahorn aus der Schreinerei Gierse in Schmallenberg-Oberrarbach – Export rund um den Globus

von
Kathrin Dictus

Die Lage ist Idylle pur – Oberrarbach: 64 Einwohner, eine Kneipe, eine Kapelle, umgeben von Wiesen und Wald. Doch das ist nur eine Facette des kleinen Ortsteils von Schmallenberg, die andere heißt Schreinerei Gierse. Hier werden Audio-Möbel – Regalsysteme für Hi-Fi-Geräte – für den Export rund um den Globus hergestellt. In 42 Ländern liefert „finite elemente“, der Kooperationspartner von Gerhard Gierse, zurzeit – weitere noch weiße Flecken auf der Weltkarte fest im Blick.

Seit gut zehn Jahren arbeitet Gierse mit „finite elemente“, nicht weit entfernt in Bestwig-Heringhausen ansässig, zusammen. Eine Zusammenarbeit, die höchste Ansprüche an handwerkliche Präzision stellt. „Die Umsetzung ist unsere Sache, das Design und die Konstruktion werden vorgegeben“, beschreibt der Tischlermeister die Herausforderung. Die Hifi-Racks nur als Möbel zu bezeichnen, wäre zu profan. Sie bieten mehr. Entsprechend konstruiert, sorgen sie für eine perfekte Musikwiedergabe ohne Störresonanzen und bringen somit Klang und Design in Einklang. Die Qualität steckt hierbei im Detail: Vollaluminiumprofile tragen die Ahornholzrahmen, in die Sandwichböden eingelegt sind. Sowohl die Konstruktion selbst als auch die in Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund entwickelten Resonatoren reduzieren Störschwingungen auf ein Minimum (siehe Infokasten).

Drei Mitarbeiter sind in der Schreinerei mit der Produktion der Bauelemente gut ausgelastet, der Zusammenbau der Regale, die es in unterschiedlichen Größen, Oberflächen und Preisklassen gibt, erfolgt bei „finite elemente“. Und so macht diese Kooperation auch rund 30 Prozent des Umsatzes von Gierse aus. Als weiteres Gemeinschaftsprojekt ist ein modulares Sideboardsystem in Vorbereitung.

Auf viele Füße hat der 42-jährige Schreinermeister die Ausrichtung seines Unternehmens gestellt und ist damit in den letzten Jahren gewachsen: Objektbau für eine Dortmunder Firma, Bankeinrichtungen über einen Generalunternehmer, Einbauküchen, Gästezimmereinrichtungen, Schlafzimmer, Treppen und Haustüren, wobei sich der Aktionsradius für den Innenausbau auf einen Umkreis von 100 Kilometern erstreckt.

Dass Gerhard Gierse wie seine beiden Brüder auch bei seinem Vater in die Lehre ging, „war selbstverständlich, wenn man so groß wird.“ So stieg er 1990 in den elterlichen Betrieb ein, den er 1997 übernahm. Ein echter Familienbetrieb, denn Bruder Ludger sowie ein Onkel und Cousin sind ebenfalls angestellt. Ehefrau Dorothee, die typische Quereinsteigerin, weil von Haus aus Kinderpflegerin, kümmert sich neben den drei Kindern stundenweise ums Büro. „Alle



14 Mitarbeiter“, betont der Chef nicht ohne Stolz, „wurden im Betrieb ausgebildet und übernommen.“

Wachsende Aufträge und steigende Mitarbeiterzahlen machten 1998 die Erweiterung des Betriebes



Gerhard Gierse (l.) freut sich über die gelungene Kooperation: Die Bauelemente aus Ahornholz werden in der Schreinerei unter anderem von Mitarbeiter Georg Klose produziert und hinterher von Hans-Peter Stoll bei „finite elemente“ zu Hifi-Racks zusammengesetzt.

Fotos: Dictus

notwendig. Nie stellte sich die Frage, in benachbarte Gewerbegebiete umzuziehen, Gierse blieb bei seinen Wurzeln. Rund 1.500 Quadratmeter misst die gut strukturierte Werkstatt mittlerweile – und sie wird, wie das benachbarte Wohn-

haus auch – mit zu Briketts gepressten Abfällen geheizt. Alle anfallenden Späne werden abgesaugt und automatisch gepresst. „Eine schöne Investition, denn sonst hätten wir die Abfälle teuer entsorgen müssen.“

Kreativität und vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten liebt der Tischlermeister an seinem Beruf, ebenso wie den „Superwerkstoff“ Holz. Doch längst ist der Arbeitsplatz von ihm nicht mehr die Werkbank, sondern zu 95 Prozent der Schreibtisch: „Ohne Angebot läuft kein Auftrag.“ Dass dabei moderne CAD-Programme zum Einsatz kommen, ist selbstverständlich. Ebenso selbstverständlich ist es auch, dass die Mitarbeiter ein Projekt von Anfang bis Ende betreuen und sich dadurch mit dem Gesamtergebnis identifizieren können. Und das soll in Zukunft noch wachsen: „Wir müssen uns weiterentwickeln, müssen kostengünstiger produzieren“, blickt der Tischlermeister nach vorn. Pläne gibt es bereits: Der Lackierraum wird zu klein und im nächsten Jahr soll eine CNC-Maschine zur Serienfertigung angeschafft werden.

Hifi-Racks von „finite elemente“

Die Beschaffenheit des Untergrunds, auf dem Hi-Fi-Geräte stehen, ist für deren Klangqualität mit ausschlaggebend, ungewollte Schwingungen entstehen und der Musikgenuss ist beeinträchtigt. Von dieser Problematik ausgehend, produziert „finite elemente“ ein Rack-System (Rack ist der englische Begriff für ein Stereoanlagen-Regal), das Störresonanzen nahezu ausschließt.

Die Regale werden aus kanadischem Ahorn und Vollaluminiumprofilen gebaut, wobei lediglich der unterste Boden fest verschraubt wird. Alle anderen Geräteebenen werden seitlich mit Spikes an die Träger angekoppelt und schweben dadurch nahezu frei. Zur noch effektiveren Dämpfung liegt in den Böden Silikonpapier, so dass diese wie ein Sandwich aufgebaut sind.

Eine besondere technische Finesse ergänzt das System: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Dortmund hat das in Bestwig-Heringhausen ansässige Unternehmen Resonatoren entwickelt, die je nach Regalhöhe und -größe unterschiedliche Störresonanzfrequenzen tilgen. In jede Geräteebene werden vier unterschiedliche zylindrische Edelstahl-Resonatoren eingebaut, die Schwingungsmplituden deutlich reduzieren.

„finite elemente“ ist mit den Modellreihen „Pagode“, „Spider“, „Levelplus“ und „Segment X“ auf dem Markt. Die Preise variieren je nach Ausführung und Modell zwischen 600 und 8.000 Euro. Der Vertrieb erfolgt weltweit über den Fachhandel. Dass diese Racks das Klangbild verbessern, beweisen, so Geschäftsführer Luis Fernandez, „moderne Messtechnik, Hörforschung und subjektives Hörempfinden.“

www.finite-elemente.de

Ein klares Bekenntnis für den Erhalt des Meisterbriefes

Handwerk im Dialog: Arbeitsminister Laumann Gastredner bei der KH Märkischer Kreis

Handwerk im Dialog – traditionell lädt die Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis Persönlichkeiten, die dem Handwerk nahe stehen, und deren Arbeit Einfluss auf das Handwerk hat, zu dieser alljährlichen Veranstaltung ein. Kreis-Handwerksmeister Hans-Joachim Künzel und KH-Hauptgeschäftsführer Dirk Jedan konnten Ende Oktober mit NRW Arbeits-, Sozial- und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann ein Mitglied der Landesregierung begrüßen.

„Die Handwerkskonjunktur geht nicht mehr so schlecht wie sie einmal war; wir sind ein wenig im Aufwind“, so Kreishandwerksmeister Künzel in seiner Begrüßung. Allerdings wies er auch auf Risiken hin, die im kommenden Jahr auf die wirtschaftliche Entwicklung einwirken werden. Mit Blick auf die Mehrwertsteuererhöhung erinnerte er Landesminister Laumann: „Ich entsinne mich auch sehr gut, dass Sie ein Nichtverfechter der Mehrwertsteuererhöhung gewesen sind.“ Der Arbeits- und Sozialminister erwiderte später, dass sie trotz seiner damaligen Meinung unumgänglich sei, um



Forderte weniger Staat: Minister Laumann als diesjähriger Redner bei „Handwerk im Dialog“. Foto: Kluff

den Schuldenabbau im Land vorantreiben zu können.

Laumann legte jedoch das Schwergewicht seiner Ansprache auf die Ausbildungsleistung in NRW. „Dass bei uns im Land die Anzahl der Lehrstellen mehr steigt

als im Bund“, sehe er als eine große Leistung der Wirtschaft. Besonders das Handwerk in Nordrhein-Westfalen habe Enormes geleistet und liege mit seiner Ausbildungsquote beinahe doppelt so gut wie der Bundesdurchschnitt. Das Duale System der Ausbildung sei immer noch die ganz große Brücke von der theoretischen Schule in das wahre Berufsleben. Ihre Qualität stehe außerhalb jeder Kritik.

Darüber hinaus legte er ein klares Bekenntnis ab für den Erhalt von Handwerksordnung und Meisterbrief. Er unterstrich: „Wenn sich in Frankreich 100 Leute im Handwerk selbstständig machen, scheitern 80. Wenn sich in Deutschland 100 Leute im Handwerk selbstständig machen, schaffen es 80.“ Die Berufsbildung im Handwerk sei eine Klasse Ausbildung zum selbstständig werden.

Als wichtigste flankierende Maßnahme für das Blühen der Wirtschaft nannte der Minister die Verringerung der staatlichen Verwaltung und die Reduzierung des Schuldenbergs. „Der Staat soll Euch, Sie und Ihre Betriebe möglichst weit in Ruhe lassen.“ mk

Hand-Werks-Kunst in Kreuztal zu sehen

Siegerländer Gruppe stellt künstlerische Arbeiten vor

Handwerk ist nicht nur Tradition, sondern auch zukunftsorientiert und bietet neue Perspektiven für kreatives und menschengerechtes Leben in der Gesellschaft. Mit diesem Selbstverständnis tritt die Gruppe „Hand-Werks-Kunst“ an die Öffentlichkeit, ein Zusammenschluss von kreativen Handwerkerinnen und Handwerkern aus dem Siegerland.

Acht künstlerisch tätige Handwerkerinnen und Handwerker stellen in der „Gelben Villa“ in Dreslers Park in Kreuztal vom 17. bis 19. November aus. Sie zeigen nicht nur ihre Werke, sondern auch einen Film über die Wiederinstandsetzung eines alten Webstuhls, der im Technikmuseum in Freudenberg steht. Besucher können außerdem eine Broschüre mitnehmen.

Die Ausstellung wird am Freitag, 17. November, um 19 Uhr von Kreuztals Bürgermeister Rudolf Biermann eröffnet. Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag sind jeweils von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Das Werk der Hände in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rü-

cken wollen Goldschmiedemeister Dieter Stötzel (Kreuztal-Kredenbach), Webmeister Inge Zöllner (Siegen-Langenhölinghausen), Tischlerin und Handwerksdesignstudentin Jenny Benschberg (Hilchenbach-Müsen), Schmiedemeister Johannes Neus (Hilchenbach), Buchbindermeisterin Margit Höpner (Siegen-Geisweid), Diplom-Bildhauer Michael Rückwardt (Siegen), Tischlermeister Ulrich Benschberg (Hilchenbach-Müsen) und Steinbildhauermeister Heinz-Helmut Loos (Siegen-Obersdorf).

Anzeige

11,0% für Selbstständige

Einer der günstigsten Beitragssätze in Deutschland. Mehr Informationen unter 0 800/634 634 5 oder im Internet unter www.vereinte-ikk.de



Online-Test zur MwSt-Erhöpfung

Ab dem 1. Januar 2007 erwartet die Deutschen die größte Steuererhöhung aller Zeiten: Noch nie wurde die Mehrwertsteuer in einem Schritt gleich um drei Prozentpunkte angehoben. Hinter der Erhöhung der Mehrwertsteuer versteckt sich eine Fülle von Besonderheiten, die es zu beachten gilt. Fehler können dem Unternehmer viel Geld kosten. Daher bietet die Haufe-Mediengruppe ab sofort einen kostenlosen interaktiven Mehrwertsteuer-Check an, mit dem Unternehmer überprüfen können, wie gut sie mit der Steuererhöhung und deren Folgen vertraut sind. Dafür müssen sie im Internet acht kurze Fragen beantworten und erhalten so einen Eindruck. Ziel ist es, Betroffene noch stärker für das Thema Mehrwertsteuer zu sensibilisieren.

www.haufe.de/ust

BUCHTIPP

Der „Zimmermeister Kalender 2007“, erschienen im Bruderverlag, bietet Zimmerleuten und Holzbauingenieuren alle aktuellen Daten, Termine und Adressen rund um den Holzbau. Komplett überarbeitet und aktualisiert, ist er in drei Abschnitte unterteilt: Kalendarium, technischer DIN A6-Format von bauaufsichtlich zugelassenen Produkten aus dem Holzbau. Dank seines handlichen DIN A6-Formats passt der „Zimmermeister Kalender 2007“ in jede Hosentasche und kann so griffbereit auf der Baustelle eingesetzt werden. „Zimmermeister Kalender 2007“, 17,50 Euro, ISSN 0935-8870.

Jetzt geht es um die deutsche Meisterschaft

Abschlussfeier im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend – 14 Landessieger kommen aus Südwestfalen

Arnsberg, Düsseldorf, Stuttgart: Stationen eines Wettbewerbs, der im Idealfall dazu führt, bester deutscher Nachwuchshandwerker zu werden. Beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend qualifizierten sich 44 Junggesellinnen und -gesellen als Kammermeister für den Landeswettbewerb, 42 traten letztendlich dazu an. Hier haben 14 den ersten Platz erreicht. Als Landessieger können sie jetzt ihre Fähigkeiten auf Bundesebene unter Beweis stellen.

Bei der Abschlussfeier auf Landesebene, in diesem Jahr ausgerichtet von der Handwerkskammer Düsseldorf, wurden die erfolgreichen Landesmeister geehrt. 31 Jung-Handwerkerinnen und -Handwerker landeten auf den vordersten Rängen: 14 erste, neun zweite und acht dritte Plätze lautete die diesjährige positive Bilanz. Die Landessieger werden nun auf Bundesebene antreten. Die Schlussfeier mit Siegerehrung findet am 25. November in Stuttgart statt.

Mit ihren guten Leistungen überzeugten (Ausbildungsbetrieb in Klammern):

1. Landessieger:

Dachdecker Manuel Vollmer, Olsberg (Sellmann Bedachungs-GmbH, Olsberg);
Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) André Gallo, Meinerzhagen (Stefan-Peter Georgio, Meinerzhagen);
Elektroniker (Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik) Heiko Bub, Wilsdorf (Frank & Fries, Siegen);

Sie dürfen sich zu den besten Jung-Handwerkern in NRW zählen: Die südwestfälischen Landessieger im PLW. Zu diesem Erfolg gratulierten bei der Schlussfeier in Düsseldorf auch (v.r.) Staatssekretär Karsten Beneke, der Geschäftsführer der HwK Arnsberg, Diether Hils, und HwK-Vizepräsident Manfred Gros.

Foto: Meyer



Fachverkäuferin (Bäckerei) Svenja Heinrich, Wilsdorf (Fritz Immel, Siegen);
Feinwerkmechanikerin Britta Julius, Kierspe (Ernst-Wilhelm Julius, Kierspe);
Fliessen-, Platten- und Mosaikleger Jens Garbes, Marsberg (Alexander Mühlenkamp, Marsberg);
Glaser (Verglasung und Glasbau) Sascha Dogs, Hemer (Glas-Basis Enzo Capaccio, Iserlohn);
Herrenschneiderin Julia Steinke, Arnsberg (Ralf-Dieter Schmidt, Olsberg);
Informationselektroniker (Bürosystemtechnik) David Dornseifer, Wenden (Hees Bürowelt GmbH, Siegen);
Kfz-Mechaniker Christian Kraas, Arnsberg (Ludwig Jost OHG, Arnsberg);

Kfz-Mechatroniker Philipp Klöckner, Netphen (Gebrüder Krengel GmbH, Netphen);
Maurer Johann Sonnenfeld, Olpe (Bauunternehmung Hütte GmbH, Olpe);
Stuckateur Marcel Stoltefuß, Iserlohn (Plm Stuck- und Putz-GmbH, Iserlohn);
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer Jan Philipp Callies, Bad Berleburg (Gerhard Pfeil, Bad Berleburg).

2. Landessieger:

Bürokauffrau Christina Hamm, Schmalleberg (Dachdecker-Berufs- und Fachschule, Eslohe);
Elektroinstallateur Manuel Berg, Sundern (Elektro Bongard, Grünbaum und Klein OHG, Sundern);
Fachverkäuferin (Fleischerei) Swetlana Schneider, Meschede (Michael

Ernst, Bestwig);
Friseurin Lilli Gärtner, Arnsberg (il figaro GmbH, Arnsberg);
Landmaschinenmechaniker Thomas Fuchte, Eslohe (Reiner Sommer Landtechnik, Eslohe);
Malerin Nadine Seiler, Kirchhundem (Winfried Ludwig, Kirchhundem);
Parkettleger Andreas Gaus, Iserlohn (Ewald Blatt, Iserlohn);
Schilder- und Lichtreklamherstellerin Katharina Brumma, Warstein (Heinz Böse GmbH, Eslohe);
Zimmerer Peter Greitemann, Meschede (Richard Greitemann jr., Meschede).

3. Landessieger:

Bodenleger Björn Kriegeskorte, Hemmer (Michael Groß, Iserlohn);
Elektromaschinenbauer Martin

Wied, Bad Laasphe (Erich Schäfer KG, Siegen);
Gas- und Wasserinstallateur Sascha Nebeling, Drolshagen (Peter Wagner GmbH & Co KG, Olpe);
Informationselektroniker (Geräte- und Systemtechnik) Rene Lütke-müller, Arnsberg (König GmbH & Co KG, Arnsberg);
Metallbauer (Konstruktionstechnik) Joscha Heppel, Hilchenbach (Harald Görmig, Erndtebrück);
Modellbauer (Produktionsmodellbau) Sebastian Althaus, Bad Laasphe (Albert Braach GmbH & Co KG, Bad Laasphe);
Straßenbauer Jonas Deppe, Schmalleberg (Franz Trippe GmbH, Schmalleberg);
Zahnärztin Julia Herbst, Wilsdorf (Flemming Dental GmbH & Co KG, Siegen).

Leistungsstärke setzt Akzente: Über 90 Aussteller in zwei Hallen

Südwestfälische Technologieausstellung: Fachmesse für Industrie-Automation beginnt

Die Erfolgsgeschichte „Südwestfälische Technologie-Ausstellung Lüdenscheid“ wird fortgeschrieben. Auf der „Industrie-Messe der Region“, die vom 9. bis 11. November auf dem Schützenplatz Loh in Lüdenscheid stattfindet, werden sich wiederum über 90 Unternehmen, Einrichtungen und Institute präsentieren.

Traditionelle Schwerpunkte wie die Montage-, Handhabungs- und Zuführtechnik, Sondermaschinen, Robotertechnik, Kunststofftechnik und Präzisionstechnik sind nach wie vor Kernstück der Fachmesse Indus-

trie-Automation. Aber die vergangenen Messen haben bereits gezeigt, dass auch die Frästechnik, der Formen- und Werkzeugbau, die Verbindungstechnik, die automatische Produktkennzeichnung und die Verpackungstechnik, die Bereiche Steuern, Messen, Regeln und Kalibrieren im Angebot an Bedeutung gewinnen. Bei Fragen zum Beispiel zu Themen Betriebsdatenerfassung (BDE), CAD/CAM, CIM, CAQ, Lasertechnik, Netzwerktechnik, SPS-Steuerungen, Umwelttechnik, Regelungstechnik und Vernetzung findet der Besucher kompetente Ansprechpartner.

Auch die Handwerkskammer Arnsberg präsentiert sich dort mit ihrem Leistungsangebot zur Aus-, Fort- und Weiterbildung. Zudem wird die Arbeit des Regionalkreises der Deutschen Gesellschaft für Qualität vorgestellt und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in den Betrieb. Informieren können sich Interessierte auch über das „micro-innovation-Projekt“ (mic-Projekt): Damit werden Betrieben Werkzeuge an die Hand gegeben, um frühzeitig Schwachstellen im Unternehmen aufzudecken.

www.swtal.de

BETRIEBSBÖRSE

Anzeige

Angebote:

BAU UND AUSBAU

115-2409-A. Karosserie- und Lackierfachbetrieb im Sauerland inklusive Immobilie und Wohnhaus zu verkaufen. Die Grundstücksgröße beträgt 4.000 qm.

HOLZ

301-2399-A. Aus gesundheitlichen Gründen steht eine vom Inhaber geführte Bau- und Möbeltischlerei mit Schwerpunkt Sanierungen im Kreis Olpe zum Verkauf.

ELEKTRO UND METALL

215-2404-A. Im Raum Siegen-Wittgenstein wird für einen alteingesessenen Sanitär- und Heizungsbauerbetrieb mit festem Kundenstamm und derzeit 11 Mitarbeitern ein junger Meister ab sofort zur Teilhaberschaft gesucht. Eine Option auf Übernahme besteht in den nächsten Jahren.

218-2407-A. Im Kreis Siegen steht aus Altersgründen ein Elektroinstallationsbetrieb zur Übernahme in Form von Beteiligung an. Der Arbeitsschwerpunkt liegt zu 90 Prozent in der Wartung und Neuinstallation von Industriebetrieben. Das

seit 1963 bestehende Unternehmen beschäftigt zurzeit 7 Mitarbeiter. Das neu erbaute Betriebsgebäude (Nutzfläche 550 qm) wird mit vermietet.

NAHRUNGSMITTEL

502-2413-A. Konditorei im MK ab Juni 2007 an Fachehepar zu verpachten. Das Unternehmen liegt zentrumsnah und ist seit fünf Jahrzehnten im Besitz einer Konditorenfamilie. Es besteht aus Laden, Caféküche, Café (50 Plätze), separater Backstube und Lagerraum. Einrichtung und die maschinelle Ausstattung in der Backstube können übernommen, eine 4-Zimmerwohnung (86 qm) angemietet werden.

GESUNDHEITS-/KÖRPERPFLEGE

607-2411-A. Hochsauerlandkreis/Nähe Winterberg: Alt eingesessener, modern eingerichteter Damen- und Herrensalon in guter Ortslage mit acht Arbeitsplätzen und sehr gutem Kundenstamm aus Altersgründen ab 2008/2009 zu verkaufen. Die Geschäftsfläche beträgt ca. 86 qm, plus 144 qm Wohnfläche. Grundstücksfläche: 526 qm mit Doppelcarport, Garage und Garten.

Nachfragen:

BAU - AUSBAU

101-2085-N. Suche Beteiligung als aktiver Gesellschafter an Bauunternehmen (Hochbau, Tiefbau, Kanalsanierung) mit ca. 30 Mitarbeitern. Kein Sanierungsfall. Beste Kontakte zur Industrie vorhanden.

ELEKTRO UND METALL

205-2246-N. Ab sofort wird in Arnsberg und 100 km Umgebung ein Werkzeugbaubetrieb mit Schwerpunkt Stanz- und Umformtechnik zum Kauf gesucht. Es können bis zu 30 Mitarbeiter übernommen werden.

SONSTIGES

751-2412-N. Ab sofort wird ein Bestattungsunternehmen zum Kauf gesucht. Der Bewerber ist räumlich ungebunden.

Kontakt:

Handwerkskammer Arnsberg – Betriebsbörse –
Telefon: 02931 / 877-126
Telefax: 02931 / 877-160
E-Mail: gaby.schilling@hwk-arnsberg.de



Auf den Spuren der Bundespolitik(er)

Ein Besuch des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie stand im Mittelpunkt der Berlinfahrt der Mittelstandsvereinigung des Hochsauerlandkreises. Staatssekretär Hartmut Schauerte aus Olpe stellte den Unternehmern aus dem Sauerland die Mittelstandsinitiativen der Bundesregierung in einem ausführlichen Gespräch vor. Aufgrund chaotischer Verkehrsverhältnisse, ausgelöst durch eine Bombenentschärfung, traf der Bus allerdings später als geplant im Ministerium ein. Deshalb kam ein geplantes Treffen mit Friedrich Merz (MdB) nicht mehr zustande. Weiter stand ein Besuch der CDU-Bundesgeschäftsstelle auf dem Programm. Dort gab Bernhard Schulte-Drüggel, Bundestagsabgeordneter des Kreises Soest, einen praxisorientierten Einblick in den Alltag eines Parlamentariers in Berlin. Die Berlinfahrt wurde gemeinsam mit der Mittelstandsvereinigung der Stadt Werl unternommen.

Foto: MIT

Halle Typ Universal PD05
-incl. Platten + Verlände, farbige Dachplatten oder Trapezbleche, Bauantrag und Statik incl.
-Konstruktion F30-B nach DIN; stützenfrei verlängerbar; Abkantung Vordachschirm möglich
Doppelachsen ab 450,00 € + MwSt./lfm. ab Werk
D-59174 Kamen - Mühlenhauser Straße 23-29
Telefon: 0 23 07 / 44 84 - Telefax: 0 23 07 / 4 03 08
Internet: www.hallenbau-timmermann.de
e-mail: info@hallenbau-timmermann.de

Timmermann Hallenbau

SEWERIN
Wir sichern Lebensqualität.

LECKORTUNG

- an Warm- und Kaltwasserleitungen
- Heizungsleitungen
- Druckleitungen
- Akustische Wasserlecksuche
- Lecksuche durch Thermografie
- Lecksuche mit Spürgas

24-Stunden-Service + Notdienst am Wochenende
Herrmann Sewerin GmbH · Robert-Bosch-Straße 3 · D-33334 Gütersloh
Telefon +49-(0)-52 41/9 34-0 · Telefax +49-(0)-52 41/9 34-4 55 · www.sewerin.com

Stapler mieten!

Vertriebszentrum Dortmund
Mietgeräte Frau Lachmuth
Telefon 0231 6189-312
Gebrauchtgeräte Herr Schröder
Telefon 0231 6189-310

Niederlassung Bielefeld
Mietgeräte Herr Klöpping · Telefon 0521 9243630

Jungheinrich Aktiengesellschaft www.jungheinrich.de

JUNGHEINRICH
Das lohnt sich.

ABKANT PROFILE

Stahl
Leichtmetall
Messing
Chromnickelstahl bis 5000 mm

N. RUNKEL
GmbH & Co. KG
50968 Köln-Raderthal
Brühler Straße 295
Ruf 02 21/3 40 75-0

VW-Nutzfahrzeuge
Busse, Kästen, Pritschen,
Doppelkabinen auch als
EG-Neufahrzeuge
M. Schwitzer KG
Telefon 023 61/327 73

Eußem & Lönes GmbH
HEYZO
Wärmelüfterzeuger
Kondensatrockner
Mietheizungen
Fachbetrieb nach § 19 I HWG.
Werkkundendienst-Vertragshändler
41066 Mönchengladbach
Telefon 021 61 / 66 24 21
www.euuseum-loenes.de

Stiften Sie Lebenshilfe!

Bringen Sie einen Teil Ihres Vermögens in die Lebenshilfe-Stiftung „Tom Mutters“ ein.

Sichern Sie Zukunft für Menschen mit geistiger Behinderung!

Wir beraten Sie gerne:
Grit Lahmann,
Tel. (06421) 491-218, Fax 491-618
Lebenshilfe-Stiftung „Tom Mutters“,
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.,
35043 Marburg, Raiffeisenstraße 18,
stiften@lebenshilfe.de
Konto 747475,
Marburger Bank (BLZ 533 900 00)

Entspannung gegen Stress

UFH besuchten Wochenend-Seminar im Repetal

„Harmonie für Körper, Geist und Seele“ stand bei den beiden Arbeitskreisen der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) aus Olpe und Siegen-Wittgenstein auf dem Programm. 14 Frauen nahmen an dem Wochenend-Seminar im Landhotel Struck im Repetal bei Attendorn teil, zu dem die Vereinigte Innungskassen Siegen-Ennepe-Oberberg eingeladen hatte.

Gemeinsam mit der Psychologin Monika Pooth diskutierten die Frauen das Thema Stressbewältigung: die eigenen Arbeitsanforderungen, die Anforderungen der Umwelt und die Möglichkeiten, diese zu bewältigen. Die Unternehmerfrauen erfuhren, wie man

Stress wahrnehmen und darauf reagieren kann, und sie lernten Stressbewältigung mit verschiedenen Entspannungstechniken und Entspannungstrainings kennen.

Zurzeit stellen die Vorstände der beiden Arbeitskreise die Jahresprogramme für 2007 zusammen, welche sowohl Fachthemen als auch gesellige Teile enthalten. Die Treffen finden regelmäßig einmal im Monat statt.

Wer sich für die UFH-Arbeitskreise interessiert, kann sich bei den beiden Vorsitzenden informieren. UFH-Arbeitskreis Siegen-Wittgenstein: Sigrid Lange, Telefon: 02753/59690; UFH-Arbeitskreis Olpe: Monika Bilsing, Tel.: 02722/2626.



Sie suchten und fanden Harmonie und Ausgleich: Ein interessantes Seminarwochenende erlebten die Unternehmerfrauen im Handwerk aus den Arbeitskreisen Siegen und Olpe.

Foto: ufH

Dehnungsübungen für's Gehirn

Über die Möglichkeiten, seine Merkfähigkeit zu steigern – Ein Erfahrungsbericht

von
Kathrin Dictus

Erinnern Sie sich noch an Rudi Carrells Spielshow „Am laufenden Band“? Zum Schluss saß der siegreiche Kandidat vor einem Förderband, auf dem eine Vielzahl schöner Preise an ihm vorbei lief – mitnehmen durfte er allerdings nur die, die er hinterher noch aufzählen konnte. Recht unterschiedlich fiel dann auch von Sendung zu Sendung das Ergebnis aus. Wie aber schafft man es, sich eine Vielzahl von Dingen schnell und unkompliziert zu merken? Keine Frage: mit Training. Es kommt nur auf die Methode an.

Mit über 30 anderen Trainingswilligen hörte ich Claudia Frodermann, die auf Einladung der Handwerkskammer nach Arnsberg gekommen ist, aufmerksam zu. Die Diplom-Psychologin aus Münster will mit kreativen Übungen unserem Gedächtnis auf die Sprünge helfen.

Wie am laufenden Band zählt sie 16 Gegenstände auf und bittet uns, diese zu notieren. Gerade einmal sechs fallen mir noch ein – und damit liege ich gar nicht mal schlecht. Vier bis sieben seien normal, beruhigt die Referentin, und eröffnet uns, dass Erwachsene nur maximal zehn Prozent ihrer Gehirnkapazität ausnutzen. Das kann nur besser werden.

Dazu starten wir zunächst eine Exkursion ins Gehirn. Rechter und linker Gehirnhälfte schreiben wir weibliche beziehungsweise männliche Eigenschaften zu: Die rechte „weibliche“ Hälfte ist künstlerisch kreativ, dort sitzen Sprachzentrum und Bewusstsein, die linke „männliche“ eher logisch-rational. Zusammen eingesetzt eine gute Kombination. Das Schlimme daran, so Claudia Frodermann: „Wir nutzen die weibliche Gehirnhälfte gar nicht mehr.“ Und genau hier setzt die Methode von Roland Geisselhart, mit der Frodermann arbeitet, an. Wir sollen die rechte Gehirnhälfte reaktivieren, in Bildern und mit Emotionen denken. Das steigert die Merkfähigkeit. Im übrigen haben wir diese Art des Denkens nur verlernt, obwohl sie uns in der Kindheit vertraut war. „Kinder sind da einfach besser, kreativer, intuitiver.“ – Jetzt weiß ich endlich auch, warum mir meine Tochter beim Memory-Spielen immer die meisten Kärtchen wegschnappt. Das aber wird sich ändern.

Dazu startet die Referentin die erste „Dehnungsübung für die rechte Gehirnhälfte“ mit der so genannten Kettenmethode: 15 Gegenstände verpackt sie in eine völlig abstruse Geschichte, lässt in unserem Kopf Bilder entstehen, die sie miteinander verbindet. Mit geschlossenen Augen hören wir ihr zu und schreiben aus der Erinnerung



Kreatives Gehirntraining stellte Claudia Frodermann vor. Foto: Dictus

Die Begriffe auf: 14 in richtiger Reihenfolge, was für ein Unterschied zum „Einstiegstest“. Die Begründung ist so logisch wie simpel: Abstrakte Begriffe werden in Bildern erzählt, so verrückt und grotesk wie möglich, miteinander verschachtelt und emotional mit Sineseeindrücken angereichert. Das muss frau sich einfach merken.

Eine andere und in der Anwendung schnellere Methode ist die Zahlenbilder miteinander zu verknüpfen: Dazu gibt es von Froder-

mann eine Liste der Zahlen von 1 bis 20, die durch unterschiedliche Symbole dargestellt werden: Die 1 beispielsweise als Kerze, die 4 als vierblättriges Kleeblatt, die neun als entsprechend gekrümmte Schlange. Hier nun ist Phantasie gefragt: Wie verpacke ich einen Arbeitsauftrag so, damit ich mir in richtiger Reihenfolge die einzelnen Schritte merken kann? Auch hier gilt – je verrückter, desto besser. Überrascht über das, was wir dann doch aus unserem Gedächtnis herausholen können, steigern wir das Ergebnis der Übung noch einmal. Aber: Das ist nur der Einstieg.

„Sie müssen drei bis vier Wochen trainieren, damit sie schnell werden und Routine entwickeln“, stützt Frodermann verfrühten Optimismus. Es ist wie im Sport: Leicht anfangen und dann immer mehr Gewichte auflegen. Schade nur, dass dieser Abend nur einen kurzen Einstieg in die spannende Thematik bieten konnte, denn nur zu gern hätte ich gewusst, wie ich mir komplizierte Zusammenhänge möglichst unkompliziert merken kann. Da bleibt mir dann zunächst nur die Literatur über die Geisselhart-Methode und zum Spaß nach einer Woche der Austausch mit anderen Gleichgesinnten, welche Zahlenbilder sie wohl noch behalten haben. Sie sind tatsächlich noch im Kopf, doch wir wissen es auch so: „Üben, üben, üben.“

„Fachlich am Ball bleiben“ ist wichtig

Bildungsscheck NRW: Beratungstermine vor Ort

„Wer wettbewerbsfähig bleiben möchte, kommt um Weiterbildung nicht herum.“ Hans-Josef Berkenkopf, selbstständiger Elektroinstallateurmeister, bringt die Bedeutung der ständigen Qualifizierung auf den Punkt. Daher begrüßt der Hallenberger Unternehmer auch den Bildungsscheck NRW: Mit dieser Initiative ermuntert das Land seit dem Frühjahr zu mehr Weiterbildung und übernimmt die Hälfte der Kursgebühren – maximal 750 Euro pro Bildungsscheck.

In Berkenkopfs Betrieb gehören Fortbildungen zum Standard, um auf die vielfältigen technischen Neuerungen reagieren zu können. „Wenn man sich nicht weiterbilden will, kann man bald die Tür zu machen“, unterstreicht der Handwerksmeister die Notwendigkeit. So waren Kurse für Netzwerktechnik oder Photovoltaik ohnehin geplant, doch mit dem Bildungsscheck gab es einen zusätzlichen finanziellen Anreiz.

Ähnlich sieht dies auch Matthias Krämer, angestellter Augenoptikermeister bei Optik Birlenbach in Freudenberg. Es sei ausgesprochen

wichtig, fachlich am Ball zu bleiben, betont er. Daher werden zu den bislang drei eingelösten Schecks voraussichtlich noch weitere hinzukommen, zumal Krämer das unproblematische Verfahren, das noch bis Ende 2007 läuft, begrüßt: „Endlich einmal praxisnah und schnell umsetzbar, sollte es beibehalten werden.“

Beide Betriebe haben sich von der Handwerkskammer Arnsberg, eine von über 175 Anlaufstellen für den Bildungsscheck im Land, ausführlich beraten lassen. Die Handwerkskammer bietet Beratungstermine auch direkt vor Ort an: So am Mittwoch, 15. November, und Mittwoch, 29. November, im Medien- und Kulturhaus Lyz in Siegen, St.-Johann-Straße 18. Interessierte können sich am Mittwoch, 22. November, zudem in der Geschäftsstelle Olpe der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Martinstraße 10, informieren. Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet die HwK um Anmeldung. Ansprechpartner ist Christoph Dolle, Telefon: 02931/ 877-305, E-Mail: info@hwk-arnsberg.de.

www.bildungsscheck.nrw.de

Haus & Wohnen lockt mit Vielfalt

Messe des Handwerks vom 23. bis 26. November

Sie präsentiert sich alle zwei Jahre: „Haus & Wohnen – Die Messe des Handwerks“. Vom 23. bis 26. November steht Köln ganz im Zeichen dieser Leistungsschau. Rund 500 Aussteller geben Einblick in die Vielfalt des Handwerks. Täglich von 9 bis 18 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, sich über das Angebot zu informieren.

Auf der „Haus & Wohnen“ dreht sich alles um die Themen Bauen, Modernisieren und Gestalten. So ist die Messe in die fünf Kompetenzfelder Bau und Ausbau, Elektro und Metall, Holz, Garten und Gestaltung sowie Kunsthandwerk und Design gegliedert. Die klare räumliche und thematische Aufteilung ermöglicht dem Besucher die schnelle und einfache Orientierung.

In jedem dieser Bereiche präsentieren sich die dazugehörigen Gewerke sowie ein gewerkespezifisches Zentrum. Hier stellen die jeweiligen Handwerksorganisationen dem Besucher Innovationen, Trends und aktuelle Themen vor. Traditionsgemäß gehört zur Messe ein in seinen Grundzügen vom



Westdeutschen Handwerkskammertag getragenes Kongressprogramm: Neben dem „Fest der Besten“ und den Preisverleihungen zum „Gestaltungswettbewerb Junges Handwerk NRW“ und zur Auszeichnung für Gestaltungsqualität im Handwerk „Q-rouge“ sind dies wieder die internationalen Veranstaltungen „15. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress“ am 24. November sowie der „9. Europäische Gesellentag“ am 25. November. Weitere Infos unter:

www.hausundwohnen-koeln.de
www.weiterbildungskongress.de
www.gesellentag.de

WEITERBILDUNG

Meisterkurse:

Fachkaufmann/frau (III)*

TL ab 31. Januar 2007 (6 Wochen)
WL ab 5. Januar 2007 (9 Monate)
AL ab 24. April 2007 (11 Monate)

Ausbilderschein (IV)**

TL ab 29. November (3 Wochen)
WL ab 21. Sept. 2007 (4 Monate)
AL ab 9. Januar 2007 (4 Monate)
EL ab 10. August 2007 (6 Wochen)

Elektrotechniker/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (9 Monate)
WL ab 10. Aug. 2007 (16 Monate)

Fahrzeugaackierer/in I + II

TL ab 18. April 2007 (4 Monate)

Feinwerkmechaniker/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (5 Monate)
WL ab 12. Januar (16 Monate)

Fliesenleger/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (5 Monate)

Friseur/in I + II

WL ab Januar 2008 (5 Monate)
Unterricht sonntags und montags

Informationstechniker/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (9 Monate)
WL ab 15. Oktober 2007 (7 Monate)
WL ab 10. Aug. 2007 (11 Monate)

Kfz-Techniker/in I + II

TL ab 23. April (4 Monate)
WL ab 10. Aug. 2007 (13 Monate)

Maler/in und Lackierer/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (6 Monate)

Maurer/in und Betonbauer/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (6 Monate)

Metallbauer/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (5 Monate)
WL ab 12. Januar (16 Monate)

Stuckateur/in I + II:

TL ab 15. Oktober 2007 (5 Monate)

Tischler/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (5 Monate)
WL ab 10. August 2007 (11 Monate)

Zimmerer/in I + II

TL ab 15. Oktober 2007 (8 Monate)

Fachlehrgänge:

Kfz-Servicetechniker/in

WL ab 10. August (8 Monate)
TL ab 15. Mai 2007 (2 Monate)

Gebäudeenergieberater/in (HwK)

TL: 5. Februar – 6. März
WL: 12. Januar – 21. April

Elektrofachkraft SHK

TL: 11. – 15. Dezember

CNC-Grundkurs Holz

TL: 27. November – 1. Dezember

CNC-Aufbaukurs Holz

TL: 11. – 15. Dezember

CNC-Grundkurs Holz für Auszubildende

TL: 2. – 5. April 2007

Vector Works Grundkurs 2D

TL: 20. – 24. November

Vektor Works Aufbaukurs 3D

TL: 4. – 8. Dezember

Elektrofachkraft Tischlerhandwerk

TL: 19. Februar – 2. März

Einführung in den Treppenaufbau

TL: 15. – 19. Januar

Schweißfachmann: Teil 2

TL: 16. – 24. November; Eslohe

Schweißfachmann: Teil 3

TL: 9. Februar – 16. Juni 2007

Kosmetik

TL ab April 2007 (10 Monate – vormittags)

Fußpflege

TL ab April 2007 (10 Monate – vormittags)

Kaufm. Weiterbildung:

Finanzbuchhaltung über EDV

WL: 24. November – 9. Dezember

Lohn- und Gehaltsabrechnung über EDV (Lexware)

WL: 2. – 10. Februar

Lohn- und Gehaltsabrechnung für Anwender (Lexware)

WL: 23./24. Februar

Fachwirt/in für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk

WL/EL: 19. Okt. 2007 (12 Monate)

Unternehmensführung:

Betriebswirt/in (HwK)

TL ab 26. März + 15. Okt. 2007 in Arnsberg

ab 8. Januar in Olpe (3 Monate)

WL ab 20. April 2007 (18 Monate), alle 3 Wochen Fr/Sa

Qualitätsmanagement für KMU

WL ab 9. März 2007

Info-Abend: 6. und 13. Februar

Studium:

Berufsbegleitender Studiengang Automotive zum „Bachelor of Engineering“

ab Wintersemester 2007

Information/Anmeldung:

bbz der Handwerkskammer

Altes Feld 20, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931/ 877-300

Telefax: 02931/ 877-307

E-Mail: info@hwk-arnsberg.de

Lehrgangsort:

bbz Arnsberg, wenn nicht anders angegeben.

Abkürzungen:

TL = Tageslehrgang

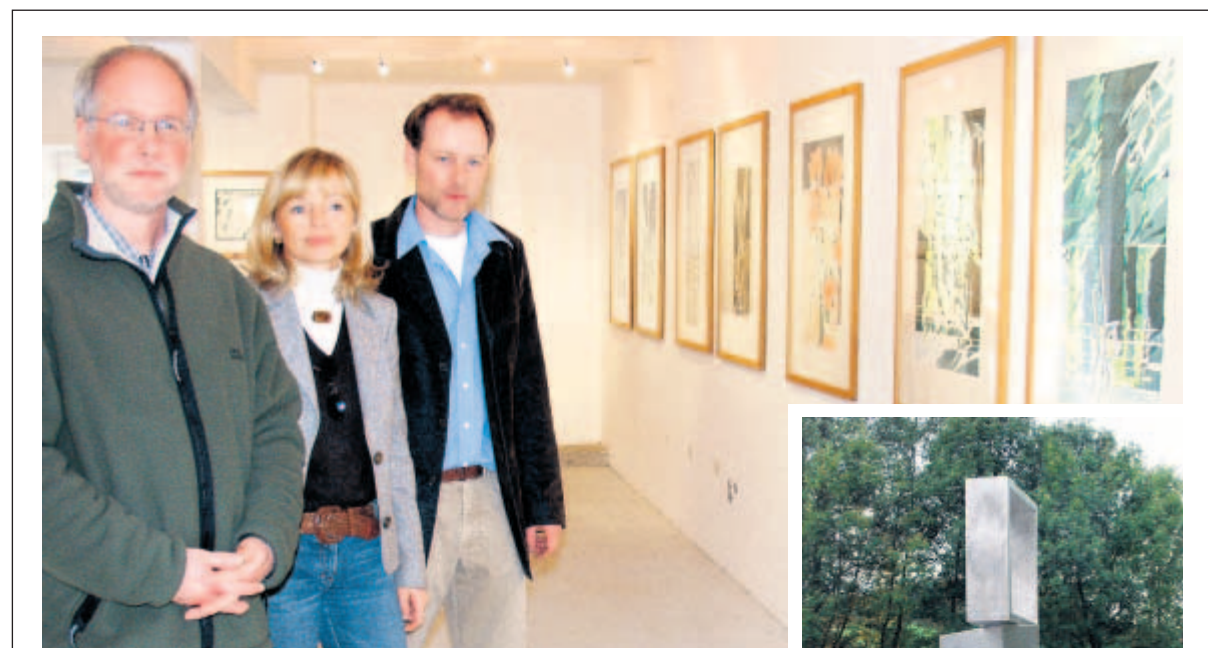
AL = Abendlehrgang

WL = Wochenendlehrgang

EL = E-Learning

* Fortbildungsprüfung: entspricht Teil III der Meisterprüfung

** Fortbildungsprüfung: entspricht Teil IV der Meisterprüfung



Farbenspiele mit der Natur

Er liebt die Natur, beherrscht die Aquarelltechnik meisterhaft, wählt klare geometrische Formen und intensive Farben: Wasser- und Naturlandschaften von Christoph Koch (I.), Künstler vom Niederrhein, sind bis zum 4. Januar in der Galerie und Schmiede Hof Visbeck von Stefanie Schenk und Björn Busse zu sehen. Diese Bilder gehen eine gelungene Symbiose mit den Wasserobjekten aus Metall des Künstlerpaares ein. Die Galerie in Meschede-Visbeck ist dienstags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und sonntags nach Anmeldung unter 0177/ 2245865 geöffnet. Fotos: Dictus



BEBAUUNGSPLÄNE

Gemeinde Erndtebrück:

Bis zum 22. November liegen im Rathaus der Gemeinde Erndtebrück öffentlich aus:

– die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Erndtebrück;

– die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 in Erndtebrück-Schameder „Gewerbe- und Industriepark Wittgenstein“.

Stadt Halver:

Bis zum 16. November liegen im Verwaltungsgebäude der Stadt Halver öffentlich aus:

– der Bebauungsplan Nr. 32 „Neuen Herweg“, 1. Änderung und Erweiterung;

– der Flächennutzungsplan der Stadt Halver, 10. Änderung;

– und der Bebauungsplan Nr. 2 „Bolsenbach“, 14. Änderung und Erweiterung.

Information:

Durch Überplanungsmaßnahmen können Standorte gefährdet sein. Für Rückfragen steht Ihnen Dipl.-Ing. Heinz Werner, Technische Beratungsstelle der Handwerkskammer Arnsberg, kostenlos mit seinem Rat zur Verfügung, Telefon: 02931/ 877-128.